



Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

Mitglieder des Bezirksausschuss 2

Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse,

Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender
Benoît Blaser

E-Mail: benoitblaser.ba2@gmail.com
Internet: www.muenchen.de/ba02

Geschäftsstelle:
Marienplatz 8, 80331 München
Telefon: 089 /233 - 21322
E-Mail: ba2@muenchen.de

München, den 16.07.2025

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt am 15. Juli 2025 (Wahlperiode 2020 - 2026)

Ort: Gaststätte Zunfthaus, Thalkirchner Straße 76, 80337 München

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 20:22 Uhr

Sitzungsleitung: Herr Blaser, Vorsitzender

Protokoll: BA-Geschäftsstelle Mitte

Beschlussfähigkeit: 22 Mitglieder anwesend, 2 Mitglieder entschuldigt

I. Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Blaser begrüßt Bürger*innen, Pressevertreter, Seniorenbeirat und BA-Mitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Herr Blaser bittet um Aufnahme des Dringlichkeitsantrags C 4.1 und begründet die Dringlichkeit damit, dass die Bürger im UA vorstellig waren.

Der endgültigen Tagesordnung wird nach Ergänzung durch die Tagesordnungspunkte der Tischvorlage **einstimmig zugestimmt**.

3. Genehmigung der Protokolle der vergangenen Sitzung

Die Protokolle der vergangenen Sitzung werden **einstimmig genehmigt**.

II. Bürgerfragen und Sonstiges an Bezirksausschuss und Polizei

Die Organisator*innen der „Krachparade“ (Mehr Lärm für München) sind anwesend, betrifft TOP D 1.3. Sie bieten einen offenen Dialog mit dem Bezirksausschuss an. Herr Cermak: Die diesjährige Krachparade sei die fürchterlichste Veranstaltung ganz Münchens gewesen. Der enorme Lärm, vor allem am Feiertag, sei unerträglich gewesen. Er plädiert dafür, dass das KVR derartige Versammlungen in Zukunft nicht mehr

genehmigt. Der TOP wird vorgezogen, einstimmige Zustimmung.

Herr Scheuring: bedankt sich für die Möglichkeit des Austausches, er findet, dass der Zweck der Versammlung (zu hohe Mieten, etc.) ein guter sei, jedoch viele Bürger*innen massiv durch die Parade gestört wurden.

Die Organisator*innen bedauern, dass der Antrag ohne vorherigen Dialog durchgesetzt werden sollte. Sie berichten, dass die Örtlichkeit und der Zeitpunkt der Krachparade nicht frei wählbar waren. Das KVR gab drei mögliche Termine zur Abstimmung frei. Ursprünglich sollte die Versammlung auch an einem Samstag stattfinden. Andere große Plätze, wie der Königsplatz oder der Odeonsplatz waren an diesem Tag bereits belegt. Auch ein Fußballspiel kam dazwischen. Außerdem sei die Versammlungsfreiheit ein Grundrecht, welches durch das Grundgesetz geschützt ist. Der anwesende Mitorganisator erklärt außerdem, dass die Versammlung nur unter Auflagen stattfinden durfte, welche vor allem in Bezug auf Lärmgrenzwerten kontrolliert und überwacht wurden. Andere Versammlungen in dieser Größenordnung finden ja ebenfalls statt. Der ca. 2 Kilometer lange Zug mit ca. 20.000 Menschen sei dieses Jahr auch ein wenig langsamer unterwegs gewesen, da die Polizei den Zug des Öfteren aufhalten musste. Die Sicherheit der Mitlaufenden stehe an erster Stelle, weswegen der Zug möglichst kompakt gehalten werden musste.

Herr Brach möchte klarstellen, dass der Antrag unter D 1.3 laut UA-Protokoll lediglich eine mehrheitliche Zustimmung erreichte. Er merkt außerdem an, dass kein Verbot der Versammlung gewünscht sei, sondern lediglich eine Prüfung seitens des Gesundheitsreferats und KVRs bezgl. der Lautstärke. Außerdem wissen die wenigsten Menschen, um was es eigentlich inhaltlich in der Demonstration ginge.

Vorschlag Herr Brach: Vertagung in den September.

Frau Solfrank stimmt ebenfalls für eine Vertagung, es handle sich um ein hochsensibles Thema.

Herr Cermak: Es ginge nicht darum, dass der Zug auf der Theresienwiese begann, sondern durch die Auenstraße ging, welche beidseitig bebaut ist. Vielen Menschen wohnen dort. Natürlich sei der Anlass der Versammlung ein Guter gewesen, dennoch wussten mit Sicherheit mindestens 90 Prozent der Anwohnenden der Auenstraße nicht, weshalb es zu diesem „Krach“ kam. Der Termin sollte öffentlich sichtbar für jeden in der Zeitung stehen.

Herr Modrow spricht sich gegen den Antrag aus. Eine Regulierung bestünde bereits und wurde seitens des KVRs und der Polizei kontrolliert. Die Bassbelastung sei subjektiv und schwer objektiv messbar. Allerdings plädiert er auch dafür, dass die Streckenführung in Zukunft anders verlaufen muss. Die Auenstraße sei eine enge Straße mit einer erhöhten Belastung des Basses.

Die Organisator*innen wollten auch eigentlich in die Wittelsbacherstraße, dies sei aber nicht möglich gewesen. In Zukunft möchten die Anwesenden jedoch die Anwohner besser im Vorfeld informieren und sich auch gezielt an die Beschwerdeführer richten.

Herr Siebke: Es ist wichtig, gegenseitiges Verständnis aufzubringen.

Frau Turczynski-Hartje stellt einen Antrag auf Ende der Rednerliste; einstimmige Zustimmung.

Frau Bidjanbeg plädiert ebenfalls für eine Vertagung. Sie versteht, dass man auf die Idee kommen kann, Krach zu machen, wenn das Anliegen "niedrige Mieten" seit Jahrzehnten nicht gehört wird. Allerdings sind die Bewohner der Innenstadt die falschen Adressaten,

sie sind ja auch überwiegend Mieter, sie würden mit dem Lärm doppelt bestraft. Vielmehr wäre z.B. Grünwald der bessere Zielort für so eine "Krachparade", da dort die Investoren eher wohnen.

Herr Scheuring habe den Eindruck, dass seitens der Organisator*innen gar kein Dialog gewünscht sei. Eine Vertagung mache nur Sinn, wenn Kompromissbereitschaft herrscht.

Herr Brach: Er sieht schon eine Verhandlungsbereitschaft seitens der Organisator*innen. Er denkt auch, dass eine veränderte Route in den nächsten Jahren mehr Sinn mache, damit auch mehr Bürger*innen künftig von der „Krachparade“ mitbekommen. Man könnte im Vorfeld ja bereits mehr Polizei akquirieren. Er bringt die Idee auf, die Bürger*innen durch vorherige Aushänge in den Hauseingängen zu informieren.

Frau Lowitz geriet zufälligerweise in die Versammlung und empfand diese als großartig.

Abstimmungsergebnis: mehrheitliche Zustimmung zur Vertagung in den September

Der Seniorenbeirat, Herr Bruckmeir, erinnert für alle über 60 an die Neuwahlen der Seniorenvertretung im Oktober 2026.

Außerdem berichtet er, dass es am 07.10.2025 eine Veranstaltung zum Thema „Digitaler Nachlass“ im ASZ in der Hans-Sachs-Straße für alle Interessenten geben wird.

A Bereich Unterausschuss Kultur, Jugend, Soziales (KJS)

Der Tagesordnungspunkt A 2.6 wird aus der Blockabstimmung herausgenommen und einzeln abgestimmt. Herr Blaser schlägt für die übrigen Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses vor. Den Unterausschussempfehlungen zu den übrigen Punkten wird en bloc **einstimmig zugestimmt**.

1 Anträge

2 Entscheidungen

2.1 Stadtbezirksbudget

HIDALGO gGmbH

Street Art Song (im Rahmen des Kunstlied-Festivals HIDALGO) am 06.09.2025

1.600,00€

Beschlussempfehlung: Zustimmung in reduzierter Höhe von 800 Euro, aufgrund der mehrfachen Förderung in den vergangenen Jahren und der Zielsetzung des BA keine Dauerförderungen zu gewähren. Als präferierte Standorte werden der Holzplatz und der Stephansplatz vorgeschlagen, da der im Antrag genannte Gärtnerplatz ausreichend bespielt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

2.2 Stadtbezirksbudget

ComicStadt München e.V.

Durchführung der Comic-, Film- und Vortragsreihe COMIC CAFE ab Ende Juli- Dezember 2025

1.700,00€

Beschlussempfehlung: Zustimmung reduzierter Höhe von 1200 Euro. Im Hinblick auf die Zielsetzung des BA, mit den vorhandenen Budgetmitteln möglichst viele Aktivitäten zu fördern, kann dem Antrag nur teilweise entsprochen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

2.3 Stadtbezirksbudget

Kösk, Kreisjugendring München-Stadt

The beautiful formula -Workshop und Präsentation mit Kindern und Jugendlichen am
05.07.2025

1.546,00 Euro

Beschlussempfehlung: Zustimmung in voller Höhe.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

2.4

Stadtbezirksbudget

Schüler-Frei-Raum e.V.

Fußballfest am 10.07.2025

378,50€

Beschlussempfehlung: Zustimmung in voller Höhe.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

2.5

Stadtbezirksbudget

NYX e.V.

Importbräute -Mein Schleier, das Henna und ihre Tränen vom 15.09. -18.11.2025

2.498,00€

Beschlussempfehlung: Zustimmung reduzierter Höhe von 2000 Euro. Im Hinblick auf die Zielsetzung des BA, mit den vorhandenen Budgetmitteln möglichst viele Aktivitäten zu fördern, kann dem Antrag nur teilweise entsprochen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

2.6

Stadtbezirksbudget

Förderverein Freunde der Grundschule an der Klenze 48 e.V.

Schulprojekt "Klenze-Melodica" vom 14. - 18.07.2025 und 21. - 25.07.2025

1.480,00€

Beschlussempfehlung: Zustimmung in voller Höhe.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3

Anhörungen

3.1

Stadtweites Verfahren BA 2: IBeS Nr. 32/25, Appell für Solidarität und Menschlichkeit / Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16651

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung, jedoch mit dem Hinweis, dass sich der BA2 gegen eine pauschale Kriminalisierung von Obdachlosen ausspricht und somit dem BA8 in seinem Kernanliegen zustimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.2

Beschlussvorlage "Bildungsbauoffensive – Sachstandsbericht 2025; Konsolidierung 2028ff. ...", geplant für den 16.07.2025, zur Stellungnahme

Beschlussempfehlung: Der BA hat Verständnis für Verzögerungen im Schulbau durch die angespannte Haushaltslage, erwartet jedoch, dass der Umbau der Mittelschule an der Wittelsbacherstraße 10 dem in der Vorlage genannten neuen Zeitplan folgt und darüber hinaus nicht erneut verschoben wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

4

Bürger*innenanliegen und Sonstiges

5

Unterrichtungen

5.1

Stadtbezirksbudget: Bescheide

5.2

Stadtbezirksbudget: Verwendungsnachweise, Sachberichte

5.3

Aktualisierte Übersicht über Unterkunftsstandorte für Geflüchtete und Wohnungslose ab 48 Betten, Stand 31.03.2025

5.4

Antwortschreiben des Baureferats auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07625

Interfraktioneller Antrag: Aufhängen eines von der Höhe geeigneten Basketballkorbs auf dem Spielplatz Schmellerwiese und/oder anderen geeigneten Orten im Stadtbezirk; Anliegen aus der Kinder- und Jugendversammlung am 28.11.2024

5.5

Antwortschreiben des Baureferats auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07627:

Interfraktioneller Antrag: Erweiterung Spielplatz Schmellerwiese um eine Rutsche und einen

Tunnel; Anliegen aus der Kinder- und Jugendversammlung am 28.11.2024

- 5.6 Schmellerwiese - Information und Einladung zur Nutzerbeteiligung
- 5.7 Antwortschreiben des RBS auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07626:
Interfraktioneller Antrag: Mehr Personal für die KiTa; Anliegen aus der Kinder- und Jugendversammlung am 28.11.2024
- 5.8 Ergebnisse Interfraktioneller Arbeitskreis (IFAK) Schul- und Kitabau
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16318
- 5.9 Antwortschreiben des Baureferats auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07628:
Interfraktioneller Antrag: Erweiterung der Skaterfläche auf der Theresienwiese; Anliegen aus der Kinder- und Jugendversammlung am 28.11.2024
- 5.10 Informationsschreiben des Baureferats zum Anliegen Erneuerung Spielplatz Theresienwiese / Spielstationen Bavariaring
- 5.11 Antwortschreiben der städtischen Friedhöfe München zum Anliegen Anfrage zum Drogenproblem am Südfriedhof (siehe auch B 5.11)
Kenntnisnahme mit Hinweis: Bei der Aufstellung der neuen Behälter soll zusätzlich der Kopfbau, der sich zwischen Gräberfeld 18 und 25 an der Westmauer des Friedhofs befindet, berücksichtigt werden.

6 Berichte der Beauftragten

Aus dem Unterausschussprotokoll:

Ein Bürger stellte im UA das Fast Food Theater vor. Das Improvisationstheater plant für den Mai 2026 zwei Veranstaltungen unter dem Thema „Szenarien für die Zukunft“ im Kulturzentrum LUISE. Die Veranstaltungen, in denen die Schauspieler zu einem ihnen bisher nicht bekannten Thema improvisieren müssen, wie z.B. dem Zukunftsszenario „Was wäre, wenn Wasser rationiert wäre“ dauern 90 Minuten und binden die Zuschauer aktiv mit ein. Herr Wolf kündigt für diese Veranstaltungen einen Budgetantrag an und fragt nach einem grundsätzlichen Stimmungsbild bezüglich der Förderungsbereitschaft. Auch wenn ohne Antrag keine Vorabaussage getroffen werden kann, ist das Stimmungsbild unter den BA-Mitgliedern bezüglich eines geplanten Budgetantrages positiv.

Frau Solfrank berichtet vom letzten REGSAM-Treffen. Das Sozialbürgerhaus habe mitgeteilt, dass ein großes Thema derzeit der Sparhaushalt und der Einstellungsstopp sei. Dennoch habe Leib und Leben Priorität. Andere Themen, wie z.B. Prävention kommt durch die Sparmaßnahmen leider zu kurz. Die Arbeitsgemeinschaft Zuwanderung berichtet von der aktuellen Lage rund um den Alten Botanischen Garten. Der Facharbeitskreis Jugend berichtet von den U18-Wahlen, mithilfe dessen das politische Interesse gefördert werden soll. Ende Oktober sollen im Sozialbürgerhaus Fachkräfte über neue Angebote vom Jobcenter informiert werden. Sie berichtet außerdem vom Termin im Nußbaumpark und weist auf den Freiwilligentag am 19.07.2025 hin.

Herr Blaser, Frau Turczynski-Hartje und Frau Solfrank nahmen an einer Informationsveranstaltung des Sozialreferats für die BAs teil. In Zukunft sei es gewollt, dass mehr Menschen zuhause gepflegt werden und man andere Wohnformen, als das typische Pflegeheim findet. Das Stadtjugendamt hat sich und seine Arbeit ebenfalls vorgestellt. Trotz der schlechten finanziellen Lage der Stadt München sei der Kinderschutz und die Förderung freizeitlicher Aktivitäten immer noch an oberster Stelle. Herr Blaser lädt eine Präsentation hierzu auf der Kooperationsplattform hoch.

Herr Klose berichtet vom erfolgreichen CSD, bei welchem über 250.000 Menschen teilgenommen haben. Es war eine lange Parade, welche Herr Klose mitanführen durfte. Es gab keine Beschwerden seitens der Bürgerschaft. Der nächste CSD soll am letzten Juni-Wochenende 2026 stattfinden.

Frau Bidjanbeg berichtet, dass auf alle Anträge aus der Kinder- und Jugendversammlung aus

dem letzten Jahr Antworten seitens der Stadtverwaltung kamen und stellt diese vor.

Sie berichtet vom 18. jetzt Rathausclubbing. Viele Jugendliche waren da, auch die BAs waren vertreten. Es schien ein voller Erfolg gewesen zu sein.

Frau Bidjanbeg berichtet ebenfalls von einem Besuch des Atelierhaus in der Baumstrasse, in welchem Künstler*innen ihre Werke ausgestellt haben.

Außerdem berichtet sie, dass am Holzplatz inzwischen der Rollrasen verlegt wurde und eine Gedenkbank aufgestellt wurde.

Es wird auf den Tag des offenen Denkmals der Geschichtswerkstatt am 14.09.2025 hingewiesen.

Zuletzt wird berichtet, dass der Kapuzinertunnel schon fast fertig besprüht wurde.

Frau Lowitz berichtet von dem Mozart Requiem des MaxChors, welches durch den BA gefördert wurde. Es seien so viele Karten verkauft worden, dass die Unterstützung aus dem Stadtbezirksbudget nicht mehr benötigt wurde.

Frau Turczynski-Hartje berichtet als Erinnerungsbeauftragte von der Verlegung 56 Stolpersteine in der Goethestraße am 22.06.2025.

B Bereich Unterausschuss Öffentlicher Raum und Mobilität (ÖRM)

Die Tagesordnungspunkte B 3.1.2, B 4.5, B 4.9, B 4.12 und B 5.14 werden aus der Blockabstimmung herausgenommen und einzeln abgestimmt. Herr Blaser schlägt für die übrigen Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses vor. Den Unterausschussempfehlungen zu den übrigen Punkten wird en bloc **einstimmig zugestimmt**.

1

Anträge

- 1.1 Ausgabe von Gäste-Ausweisen für Anwohnende in Parklizenzengebieten, Antrag der SPD-Fraktion, Initiative: Fr. Turczynski-Hartje

Beschlussempfehlung: Vertagung in den Unterausschuss ÖRM im September

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung zur Vertagung in den September

2 Entscheidungen

2.1 Gaststättenangelegenheiten

- 2.1.1 Erweiterung einer Parkplatzfreischankfläche, Reichenbachstr. 22 - kann der Erweiterung nun zugestimmt werden?

Beschlussempfehlung: Da unsere Frage noch nicht beantwortet wurde, lehnen wir diesen Antrag ab. Unser Vorschlag wäre, das Schild zu versetzen und die Bestuhlung auf der Freischankfläche so zu gestalten, dass die notwendige Durchgangsbreite eingehalten wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 2.1.2 Antrag auf eine Freischankfläche (Kleinstfläche), Klenzestr. 49

Beschlussempfehlung: Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 2.1.3 Antrag auf eine Freischankfläche (Kleinstfläche), Fraunhoferstr. 6

Beschlussempfehlung: Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 2.1.4 Neuerliche Behandlung und Beschlussfassung zu Freischankflächenenerweiterungsantrag, Thalkirchner Str. 1

Beschlussempfehlung: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

2.1.5 abgesetzt

2.2 Sondernutzungen (Warenstellagen etc.)

2.3 Sonstige Entscheidungen

3 Anhörungen

3.1 Veranstaltungen

3.1.1 Queer Outdoor Cafe am 15.08.2025 auf dem Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz – Frist: 18.07.2025

Beschlussempfehlung: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.2 Anhörung VA öffentlicher Verkehrsgrund (Stadtbezirk 2) Kleines Hans-Sachs-Straßenfest am 16.08.2025 in der Hans-Sachs-Straße – Frist: 25.07.2025

Behandlung im Plenum: Beschlussvorschlag: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.2 Verkehr

3.2.1 Parkraummanagement

Änderungen in den Parklizenzierten Gebieten Glockenbachviertel und Alter Südfriedhof Aufhebung Gehwegparken, Pestalozzistrasse

Beschlussempfehlung: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.3 Sonstiges

3.3.1 Anfrage wegen Austausch einer Lichtsignalanlage (LSA)- Standort Bayer-/ Hermann-Lingg-Str.

Beschlussempfehlung: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.3.2 Anhörung Aufstellen von Sitzgelegenheiten, Lindwurmstr. 5a, Frist: 17.07.25

Beschlussempfehlung: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.3.3 abgesetzt

3.3.4 Aufstellen von Sitzgelegenheiten, Lindwurmstr. 55, Frist: 17.07.2025

Beschlussempfehlung: Zustimmung, sobald der Radweg auf die Straße verlegt wurde.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

4 Bürger*innenanliegen und Sonstiges

4.1 Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Kapuzinerstraße durch Piktogrammketten und verkehrsberuhigende Maßnahmen; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung: Wir unterstützen das Anliegen und leiten es an die Verwaltung weiter.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

4.2 Bitte um Prüfung und Maßnahmen zur Lärmreduzierung in der Thalkirchner Straße zwischen Kapuzinerstraße und Lagerhausstraße; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung: Wir unterstützen das Anliegen und leiten es an die Verwaltung weiter.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

4.3 Antrag auf Bodenmarkierungen zur Verdeutlichung der „Rechts-vor-Links“-Regelung im Bavariaring; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung: Wir unterstützen das Anliegen und leiten es an die Verwaltung weiter.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 4.4 Zwei Bürger*innenanliegen zum Thema "Grüner Pfeil" und "Rechts-vor-Links";
Bürger*innenanliegen
Beschlussempfehlung: a.) Grüner Pfeil: Weiterleitung an die Verwaltung mit der Bitte um Umsetzung.
b.) Rechts vor links Bavariaring: Siehe 4.3
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 4.5 Probleme im Dreimühlenviertel: schlechte ÖPNV-Anbindung, reduzierte Anzahl von PKW-Abstellplätze durch Baustellen, Schanigärten, Fahrrad- und Motorradabstellplätze;
Bürger*innenanliegen
Beschlussempfehlung: Antwort durch Herrn Ströhle mit folgendem Inhalt:

„Vielen Dank für Ihre E-Mail und die Schilderung Ihrer Sicht auf das Dreimühlenviertel. Damit hat sich der Unterausschuss „Öffentlicher Verkehr und Mobilität“ des Bezirksausschuss 2 am 8. Juli 2025 und die Vollversammlung des BA 2 am 15. Juli 2025 beschäftigt und mich beauftragt hat, Ihnen wie folgt zu antworten:

Wir freuen uns, dass Sie ausdrücklich alle Bemühungen der Stadt München, die Belastungen durch den Individualverkehr zu vermindern, durch Förderung von Radwegen und Rad-Parkplätzen begrüßen und Sie selbst mit dem Rad unterwegs sind, zu Fuß gehen, oder die Angebote des öffentlichen Nahverkehrs nutzen. Ihr Hauptanliegen ist aber offensichtlich das - aus Ihrer Sicht - unzureichende Angebot an KFZ-Stellplätzen im Dreimühlenviertel.

Zunächst einmal die Ist-Beschreibung:

*Es gibt im Dreimühlenviertel 1.100 KFZ-Stellplätze. Nehmen wir an, ein KFZ benötigt einen Stellplatz von etwa 2 m * 5 m ergibt das 10 qm pro KFZ. Das macht 1.100 * 10 qm = 11.000 qm Stellplatzfläche im Viertel. Bei einer statistisch errechneten KFZ-Dichte in Großstädten wie im Dreimühlenviertel von 350 Fahrzeugen pro tausend Einwohnern und 6.000 Einwohnern werden im Viertel etwa 2.100 Fahrzeuge angenommen (Fakt sind 1750 ausgegebene Bewohnerparkausweise mit Kosten von 8 Cent pro Tag und Stellplatz für den Anwohner). Es sind also doch einige private Stellflächen und Garagen vorhanden oder sie weichen in andere Gebiete aus. Geht man aber von einer theoretisch gerechten Verteilung des öffentlichen Platzangebots aus, stehen jedem Bewohner etwas weniger als 2 qm (11.000 qm / 6.000 Anwohner) öffentlicher Straßenraum zur Verfügung.*

Ein KFZ (10 qm Platzbedarf), das von 1 Person genutzt wird, beansprucht also 8 qm (10-2 qm) von anderen Bewohnern (bei einer 2-Personen Nutzung sind es logischerweise nur noch 6 qm (10- 4 qm). Erst bei einer gleichzeitigen Nutzung von 5 Personen pro KFZ wären die 10 qm erreicht, die nötig sind. Das Problem ist zudem, dass leider viele Bewohner, obwohl ein privater Abstellplatz vorhanden ist, einen Anwohnerausweis widerrechtlich beantragen und mangels Überprüfbarkeit auch erhalten. Zudem nehmen Zweitfahrzeuge, Wohnmobile, Anhänger und Nutzer, die nicht aus dem Viertel sind, weitere Stellflächen aus dem Gesamtangebot. Auch die Frage, ob man ein KFZ dringend oder überhaupt benötigt, ist eine rein subjektive Entscheidung, die nicht zuletzt auch davon abhängt, ob es für das eigene KFZ einen eigenen Abstellplatz gibt. Das Problem des Abstellens einfach auf die Allgemeinheit zu verschieben ist offensichtlich gängige Praxis aber eigentlich nicht statthaft. Es gibt keinen Rechtsanspruch auf eine privat genutzte öffentliche Fläche – für welchen Zweck auch immer, die von der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt wird. Bei nur 10.000 Euro/qm Kosten steht ein KFZ-Stellplatz immerhin für einen Grundwert von 100.000 Euro.

Von daher ist die zunehmende Umverteilung des öffentlichen Raums - der ja nicht vermehrbar ist - eine Frage von fairer Verteilung. Der Status quo ist eine prozentual höhere und eigentlich unfaire Nutzung von Straßenraum für KFZ-Abstellplätze zu Lasten aller anderer Nutzungen. Beispielsweise fehlen in den meisten Straßen Ladezonen, so dass die zunehmende Zahl der Lieferfahrzeuge und Handwerker inzwischen verbotenerweise auf dem Gehweg oder in zweiter Reihe

stehend ihr eigentliches Geschäft betreiben. Das Problem besteht ja vor allem auch deshalb, weil Kraftfahrzeuge leider weniger fahren als stehen. Das durchschnittliche Kraftfahrzeug fährt nur 1 Stunde und steht 23 Stunden. Nicht zuletzt deshalb ist eine Ausweitung der Sharing-Angebote eine Option, die die Fahrzeit erhöht und die Standzeiten verringert.

Trotzdem schaffen sich Bewohner und Bewohnerinnen des Viertels KFZs an, ohne über einen reservierten Stellplatz zu verfügen. Zu Ihren konkreten Punkten, die das Stellplatzangebot verringern:

Die von Ihnen angesprochenen Baustellen dienen in vielen Fällen der Ausweitung und Renovierung von Wohnangeboten, die dringend nachgefragt werden. Auch die Modernisierung und Ertüchtigung der Infrastruktur (Fernwärme, Stromkabel, Abwasser, etc.) ist eine Aufgabe, die die Stadtverwaltung im Interesse aller vornimmt und keine bösartige Verknappung des öffentlichen Raums. Was bereits als Problem erkannt wurde und angegangen wird ist, dass Baustellen (öffentliche wie private) nur so lange betrieben werden dürfen, wie eine Bautätigkeit vorliegt. Leider ist das wegen vielerlei rechtlicher Aspekte einfacher gesagt als umgesetzt, aber daran wird von der Verwaltung gearbeitet. Schanigärten dürfen von den Betreibern nur dann aufgestellt werden, wenn die rechtlichen Voraussetzungen gegeben sind und es eine entsprechende Nachfrage durch Gäste gibt. Die Regelungen dafür wurden vom Stadtrat auf Wunsch vieler Nutzer und Nutzerinnen aufgestellt und bewähren sich im Großen und Ganzen. Die Verteilung in reines Anwohnerparken, Mischparken etc. ist in Abhängigkeit der Straßenstruktur gesetzlich geregelt und im Quartier quasi ausgeschöpft. Der Bezirksausschuss könnte sich hier einen größeren Anteil Anwohnerparken vorstellen. Die strikten Regelungen lassen dies leider nicht zu. Abschließend zu dem von Ihnen bemängelten ÖPNV-Angebot. Das Angebot ist mit 3 Bus-Linien 132/62/58-68 offensichtlich in einem ausgewogenen Verhältnis, da es hierbei immer nötig ist, Nachfrage und Angebot in einem vertretbaren Verhältnis zu sehen. Steigt die Nachfrage, wird das Angebot in der Regel erweitert und verbessert. Auch hier ist zu beachten, dass ein öffentlicher Anbieter kein Angebot machen wird, das nicht nachgefragt wird.

Zu Ihren Vorschlägen:

- Verhandlungen der Stadt mit dem Supermarkt Lidl an der Ecke Dreimühlenstraße/Lagerhausstraße, der Nacht für Nacht leer steht, um dort legal parken zu können.

Der Parkplatz ist Privatgelände mit privatrechtlichen Implikationen und finanziellen Aufwendungen, für die weder die Stadt noch Lidl aufkommen möchten (Verschmutzungen, Beschädigungen, Fremdnutzung, Berechtigungsüberprüfungen etc.). Der Bereich jenseits der Bahnlinie im Süden ist Gebiet des Bezirksausschuss 6 Sendling und fällt nicht in unseren Zuständigkeitsbereich.

- Verhandlungen der Stadt mit Großmarkt und Schlachthof, auf deren Gelände genug Freiraum wäre.

Auf dem Viehmarkt Gelände gibt es bereits Abstellangebote, die aber aus sicherheitstechnischen Gründen (LKW-Waschanlage) nicht weiter ausgedehnt werden können. Das gleiche gilt für den Schlachthof. Der Großmarkt liegt jenseits der Bahnlinie im Süden und ist Gebiet des Bezirksausschuss 6 Sendling. Es fällt nicht in unseren Zuständigkeitsbereich.

- eine sinnvollere Strategie bei der Planung von Fahrrad- und Motorradparkplätzen
Die Strategie ist durchaus sinnvoll geplant und in jedem Einzelfall mit Planungs- und Verkehrsexperten abgesprochen. Viele Fahrradstellplätze dienen zusätzlich zum Abstellangebot auch der besseren Einsehbarkeit von Kreuzungsbereichen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (vor allem für Schulkinder) beim Überqueren der Straßen besonders im Kreuzungsbereich oder langen Parkbereichen. Dass leider einige unverantwortlich das Angebot zur Entsorgung missbrauchen ist nicht schön, aber auch hier gibt es bereits Konzepte für eine regelmäßige Überprüfung durch die Verwaltung. Zusätzlich kann jeder Bürger selbst aktiv werden durch Meldung an die Park und Ride GmbH (089 - 32 46 47 48).

- Eine bessere Anbindung durch den öffentlichen Personen-Nahverkehr (z.B. Bustakt erhöhen) und eine Diskussion über die Möglichkeit einer S-Bahn-Haltestelle der bestehenden Bahnlinie.

Ein zusätzlicher S-Bahn-Halt an der Lindwurmstraße ist in Planung.

Wenn Sie selbst mit dem Rad unterwegs sind, zu Fuß gehen, oder die Angebote des

öffentlichen Nahverkehrs nutzen, sind Sie voll im Trend, denn die regelmäßigen Verkehrszählungen zeigen, dass der motorisierte Verkehr - wenn auch langsam - zurückgeht und der Fuß- und Radverkehr zunimmt. Je mehr das machen, umso besser wird das Angebot.

Wir hoffen, Ihnen die verschiedenen Seiten von sich oft diametral gegenüberstehenden Ansprüchen ausreichend dargestellt zu haben und sind weiterhin bemüht, hier einen fairen Ausgleich zu schaffen, mit dem letztlich alle einigermaßen gut leben können.

Wir bedanken uns in jedem Fall für Ihre Anregung und hoffen, dass Sie auch weiterhin ein Begleiter der lokalen Politik im Stadtviertel bleiben.

Mit besten Grüßen“

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 4.6 Ausufernder Hofflohm Markt Glockenbach: Straßenverkauf auf Gehwegen;
Bürger*innenanliegen (vertagt aus 06/25)

Beschlussempfehlung: Vertagung in den Unterausschuss September.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung zur Vertagung in den September

- 4.7 Vorschlag für ein Innenstadt-Pilotprojekt: „Zukunft Stadt - Müllerstraße“;
Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung: Vertagung in den Unterausschuss Oktober aufgrund der Komplexität des Anliegens bzw. Fülle von Ideen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung zur Vertagung in den Oktober

- 4.8 Sonstiges: Vorstellung und Abstimmung mit G.R.A.L. GmbH zu SILVESTERMEILE 2025
(Beschlussvorlage 20-26 / V 14948 vom 10.12.2024)

Beschlussempfehlung: Liegt nicht in unserem Stadtbezirk. Daher bitten wir die Verwaltung das Anliegen an die betroffenen Bezirksausschüsse weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 4.9 Landwehrstraße Scherbenviertel; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung: Wir bitten um einen Ortstermin mit der Verwaltung, um Lösungen für die Situation in der Landwehrstraße und Umgebung zu erarbeiten.

Behandlung im Plenum: Die Geschäftsstelle wird gebeten, einen Ortstermin gemeinsam mit dem Baureferat, Straßenreinigung abzustimmen und an Frau Lowitz weiterzugeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung zu o.g. Vorgehen

- 4.10 Spritzenabwurfbehälter Nußbaumpark, Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an die Verwaltung. Wir unterstützen dieses Anliegen und bitten um die Aufstellung eines Spritzabwurfbehälters.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 4.11 Parklet Holzst. 17; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an die Verwaltung mit der Bitte um Prüfung ob das Anliegen als Pilotprojekt in diesem Winter an dieser Stelle zugelassen werden kann.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 4.12 Antrag auf Radabstellanlage; Bürger*innenanliegen

Beschlussempfehlung: Vertagung ins Plenum, da der Inhalt des Antrags fehlt.

Behandlung im Plenum: Beschlussvorschlag: Vertagung in den September

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung zur Vertagung in den September

5 Unterrichtungen

- 5.1 Versammlungen unter freiem Himmel
5.2 Filmaufnahmen auf öffentlichem Grund
5.3 Unveränderte Gaststättenfortführungen
5.4 Verkehrsrechtliche Anordnungen
5.5 Erlaubnisbescheide Veranstaltungen

- 5.6 Antwortschreiben des MOR auf Bürger*innenanliegen: Fahrradpumpe für Zenettiplatz; Bürger*innenanliegen vom 12.03.2025 (25.04 B 4.2)
- 5.7 Antwortschreiben des MOR auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05080: Raser stoppen
- 5.8 Stellplätze für Shared-Mobility-Angebote | Information für BAs
- 5.9 Antwortschreiben des MOR auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02524: Umsetzung „Vision Zero“ im 2. Stadtbezirk
- 5.10 Nachtrag: Anhörung VA öffentlicher Verkehrsgrund und Grünanlage (Stadtbezirk 2) Gärtnerplatz Open Air am 19.07. + 20.07.2025 auf dem Gärtnerplatz u. umliegende Straßen
- 5.11 Antwortschreiben der städtischen Friedhöfe München zum Anliegen Anfrage zum Drogenproblem am Südfriedhof (siehe auch A 5.11)
- 5.12 Baustellenbedingte Fahrplanänderung der U-Bahn U4/U5 im Abschnitt Theresienwiese - Laimer Platz
- 5.13 Baustellenbedingte Fahrplanabweichungen der U-Bahnlinien U1/U2 aufgrund von Erneuerungsarbeiten an den Laufwegen im Bereich Hauptbahnhof
- 5.14 Kurzprotokoll des KVR über den Rundgang zum Thema "Mindestgehwegbreite bei Sondernutzungen" im Bereich des Gärtnerplatzviertels am 24.06.2025

C Bereich Unterausschuss Planen und Bauen (PuB)

Es werden keine Punkte aus der Blockabstimmung herausgenommen und einzeln abgestimmt. Herr Blaser schlägt für alle Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses vor. Den Unterausschussempfehlungen zu den übrigen Punkten wird en bloc **einstimmig zugestimmt**.

1 Anträge

2 Entscheidungen

3 Anhörungen

3.1 Bauvorhaben

3.1.1 Sonnenstr. 22

Neubau eines Wohngebäudes für betreutes Seniorenwohnen mit Gemeinschaftsbereichen und Praxen im Erdgeschoss mit zweigeschossiger Großgarage - VORBESCHIED
Hinweis: Frist bis 18.07.2025?

Beschlussempfehlung: Wir fordern einen schmäleren Fußabdruck auf der Erdgeschoss-Ebene, damit die bestehenden Bäume erhalten bleiben. Wir können uns an diesem mit dem durch den öffentlichen Nahverkehr best-erschlossenen Standort und angesichts mehrerer Garagen in der Umgebung eine erhebliche Reduzierung der Stellplätze mit Ablöse und Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes vorstellen. Dadurch könnte die Garage deutlich kleiner geplant werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.2 Bob-van-Benthem-Pl.

Energetische Optimierung und Renovierung mit folgenden Einzelmaßnahmen, Sanierung der Eingangsbauwerke und Vordächer, Erweiterung Zugang Dachflächen innerhalb bestehender Aufbauten mit neuer Treppe und Neuerrichtung einer Dachterrasse mit Verlegung einer Toilettenanlage; Hinweis: Frist bis 18.07.2025?

Beschlussempfehlung: Wir begrüßen die Schaffung einer extensiven Dachbegrünung und der Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.3 Auenstr. 37

Wohnungsteilung der WE 1 im EG/UG in zwei separate Wohneinheiten (1+6) mit dazugehörigen Umbaumaßnahmen: Innentreppe entfernen und Decke EG/UG schließen (wie

Bestand), Außentreppe entfernen inklusive Aufteilungsplan; Frist bis 23.07.2025

Beschlussempfehlung: Keine Stellungnahme

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.4 Fraunhoferstr. 17

Nutzungsänderung EG Laden zu Gaststätte; Frist bis 23.07.2025

Beschlussempfehlung: Keine Stellungnahme

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.5 Häberlstr. 1

Errichtung eines Anbaus zu einem Speiserestaurant im Innenhof, zur Lagerung von Lebensmitteln; Frist bis 23.07.2025

Beschlussempfehlung: Keine Stellungnahme

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.6 Zenettistr. 43

Umbau, Sanierung, Aufstockung und Nutzungsänderung des Vordergebäudes mit 1 Wohnung und 1 Gaststätte zu einem Gebäude mit 10 Wohnungen und 1 Büro/ Umbau, Sanierung und Nutzungsänderung des Rückengebäudes mit 5 Wohnungen, 1 Büro und 1 Metzgerei zu einem Gebäude mit 14 Wohnungen; Frist bis 23.07.2025

Beschlussempfehlung: Wir begrüßen die Schaffung von Wohnraum und die Büronutzung zur Straße hin. Wir fordern die Schaffung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach. Wir fordern einen versickerungsfähigen Fahrbeleg bis zu den Garagen hin, der dem Schwammstadtprinzip genügt (z.B. Rasengittersteine). Werden die ausgewiesenen Fahrradabstellmöglichkeiten ausreichen?

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.7 Baaderstr. 54

Nutzungsänderung von Wohnen zu Büro im Erdgeschoss; Frist bis 23.07.2025

Beschlussempfehlung: Ist die Nutzungsänderung durch die Zweckentfremdungs-satzung gedeckt? Wird an anderer Stelle im Viertel Ersatzwohnraum geschaffen? Allgemein begrüßen wir die gewerbliche Nutzung im Erdgeschoß.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.8 Ickstattstr. 12

Aufzugsanbau Vordergebäude und Aufstockung des bestehenden Rückgebäudes
Frist bis 23.07.2025

Beschlussempfehlung: Ist die Aufstockung des Rückgebäudes durch die bestehenden Abstandsflächen gedeckt?

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.9 Schillerstr. 38

Teilung der Nutzungseinheit Ausbildungsstätte in Wohnungen und Büros gemäß Anlage:
Haus I (VG): Nutzungsänder. 1.-5.OG: Ausbildungsst. zu WH, EG Ausbildungsst. zu Laden1;
Haus II (RG): Nutzungsänder. 1.-5.OG: Ausbildungsst. zu Büro/Verwaltungsnutzung
Frist bis 23.07.2025

Beschlussempfehlung: Wir begrüßen die Schaffung von Wohnraum. Wir fordern, dass die Nutzungsänderung so ausfällt, dass die derzeitige kulturelle Nutzung im Laden 1 weiterhin möglich und kompatibel zu der geplanten Wohnnutzung ist. Wir regen an, auch das 1. Obergeschoss für vermietbare Atelierräume zu gestalten, so dass sich für die Wohnnutzung ab dem 2. OG quasi ein "Puffer" ergibt. Alternativ wären auch Wohnungen für Studierende bzw. Auszubildende denkbar - davon gibt es in München eh zu wenige.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.1.10 Jahnstr. 11

Nutzungsänderung mit Umbau (RGB): Gewerbe zu Wohnen mit Errichtung einer Dachterrasse, Unterkellern und Neuaufbau der vorderen Außenwand – Änderungsantrag
Frist bis 23.07.2025

Beschlussempfehlung: Keine Stellungnahme

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 3.1.11 Herzog-Heinrich-Str. 8
Aufstockung durch Ersatzneubau eines Anbaus ans Vordergebäude, das Büro- oder Praxisnutzungen enthält und weiterhin enthalten wird. Ausbau des Dachgeschosses und Veränderung der Dachform zur Schaffung von zusätzlichem Wohnraum- VORBESCHIED
Frist bis 23.07.2025
Beschlussempfehlung: Wir fordern eine Photovoltaikanlage auf dem neu zu errichtenden Dach.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 3.1.12 Westermühlstr. 13
Aufstockung 4.OG und Dachgeschoss in ein Wohn- und Geschäftshaus mit Neuerrichtung von 4 Wohneinheiten, Anbau von Balkonen und Außenlift - VORBESCHIED
Hinweis: Frist bis 30.07.2025
Beschlussempfehlung: Wir begrüßen die Schaffung von Wohnraum. Wir fordern die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem neu zu errichtenden Dach
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 3.1.13 Jahnstr. 27
Nutzungsänderung von Werkstatt zu Wohnen
Hinweis: Frist bis 02.08.2025
Beschlussempfehlung: Keine Stellungnahme
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 3.1.14 Hermann-Lingg-Str. 4
Nutzungsänderung des gemischtgenutzten Vorder- und gewerblichen Rückgebäudes zu einer überwiegend gewerblichen Nutzung - VORBESCHIED
Hinweis: Frist bis 02.08.2025
Beschlussempfehlung: Wir sind gegen den Verlust von Wohnraum in der Nähe des Bahnhofsviertels und lehnen daher eine Umnutzung zu Büros ab. Wohnungen in Daglfing sind nicht geeignet die Wohnungen im St.-Pauls-Viertel zu ersetzen.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 3.1.15 Fliegenstr. 12
Abbruch bestehenden Gebäudes und Neubau eines Wohnhauses mit Rückgebäude, insgesamt 24 Wohnungen, 2 Büros, 1 Laden und einer TG mit 17 STP -
ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2023-14114-21
Hinweis: Frist bis 02.08.2025
Beschlussempfehlung: Wir haben in den Plänen nur 13 Stellplätze gefunden. Wir können uns vorstellen, dass an dieser Stelle mehr Stellplätze abgelöst werden können. Wir begrüßen die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 3.1.16 Hackerbrücke
Errichtung einer digitalen Stadtinformationsanlage, gemäß des Werbenutzungsvertrages, als Ersatz für die bestehende Säule. Das bestehende Fundament wird übernommen
Hinweis: Frist bis 03.08.2025
Beschlussempfehlung: Keine Stellungnahme
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 3.1.17 Erhardtstr.
Errichtung einer digitalen Stadtinformationsanlage, gemäß des Werbenutzungsvertrages, als Ersatz für die bestehende Säule. Das bestehende Fundament wird übernommen
Hinweis: Frist bis 03.08.2025
Beschlussempfehlung: Keine Stellungnahme
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 3.2 Sonstige Anhörungen / Stellungnahmen
- 3.2.1 Benehmensverfahren Hefner-Alteneck-Str. 24 (Baudenkmal)
Beschlussempfehlung: Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

4 Bürger*innenanliegen und Sonstiges

- 4.1 Anfrage vom 07.01.2025 zum Thema:
Verkauf und Abriss des Rumfordhofs; Bürger*innenanliegen
Beschlussempfehlung: Eine Anwohnerin berichtet von der aktuellen Situation.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

5 Unterrichtungen

- 5.1 Baumaßnahmen der Stadtwerke München
- 5.2 Mobilfunkangelegenheiten
- 5.3 Verkauf eines denkmalgeschützten Hauses Corneliusstraße 21/Vorkaufsrecht der LHM
- 5.4 Antwort des Baureferates auf: Verfügung Großsteinpflaster Dreimühlenstraße (vertagt aus 04/25: C 3.2.2)
Unser Zeichen: 25.05 C 3.2.1
- 5.5 Münchner Wohnen GmbH
Standard- und Baukostenreduzierung im Wohnungsbau
Ergebnisse aus dem Interfraktionellen Arbeitskreis (IFAK) Wohnungsbau
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16108
- 5.6 Zweite Programmanpassung von "Wohnen in München VII"
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16626
- 5.7 Änderung der Spielplatzsatzung
Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Größe, Lage, Beschaffenheit, Ausstattung und Unterhaltung von Spielplätzen, die Art der Erfüllung der Spielplatzpflicht sowie über die Ablöse (Spielplatzsatzung – SpielplatzS)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16398
- 5.8 49. städtischer Fassadenwettbewerb;
Auszeichnung der von der ehrenamtlichen Gutachterkommission vorgeschlagenen Fassaden im Rahmen des Fassadenwettbewerbs 2025
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16823
- 5.9 Demografiebericht München- Teil 1
Analyse 2024 und Bevölkerungsprognose 2025 bis 2045 für die Landeshauptstadt
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16813
- 5.10 Demografiebericht München - Teil 2
Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2025 bis 2045 für die Stadtbezirke
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16815
- 5.11 Kein Ausverkauf des Münchner Stadtbildes (BV-Empfehlung aus dem 4. Stadtbezirk zur Kenntnis)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16820
- 5.12 Prielmayerstraße / Stachus Vergrößerung der Fußgängerquerung: Rückmeldung zu den Prüfaufträgen aus der Anhörung der Bezirksausschüsse 1, 2 und 3 vom 10.01.2025 und Arbeitsvergabe Baumaßnahme Stachus
- 5.13 Antwort des Sozialreferats auf Bürger*innenanliegen: Zenetti 32 (25/06 C 4.1)
- 5.14 Änderungsplanfeststellungsbeschluss des Eisenbahn-Bundesamts vom 10.06.2025 zur 6. Planänderung PFA 3 Ost, 2. Stammstrecke, Zugangstreppe Autoreisezugverladung
- 5.15 Antwortschreiben des Sozialreferates auf Bürger*innenanliegen: Entmietung unter dem Label "kulturelle Zwischennutzung" in der Thalkirchner Str. 12 (25/05 B 4.6)
- 5.16 Antwortschreiben des Mobilitätsreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06625 – „Der Zugang von der Thalkirchner Straße (auch "Bananentunnel" genannt) zum Regionalhalt Süd soll geöffnet werden“

D Bereich Unterausschuss Umwelt, Klima, Naherholung (UKN)

Der Tagesordnungspunkt D 1.3 wird aus der Blockabstimmung herausgenommen und einzeln abgestimmt. Herr Blaser schlägt für die übrigen Tagesordnungspunkte Zustimmung zu den Empfehlungen des Unterausschusses vor. Den Unterausschussempfehlungen zu den übrigen Punkten wird en bloc **einstimmig zugestimmt**.

1 Anträge

- 1.1 Bepflanzung Hochbeete Sankt-Pauls-Platz; Antrag Die Grünen / Rosa Liste
Beschlussempfehlung: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 1.2 Reinigung Sankt-Pauls-Platz; Antrag Die Grünen / Rosa Liste
Beschlussempfehlung: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 1.3 Richtwert für die Lärmbelastung (insb. Bässe) bei Versammlungen definieren; Interfraktioneller Antrag, Initiative: Rudolf Cermak, Benoît Blaser
Beschlussempfehlung: Zustimmung
Behandlung im Plenum: Vertagung in den September
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung zur Vertagung in den September
- 1.4 Beseitigung von Methan-Hotspots im Bereich des BA2: Hauptbahnhof; Antrag der SPD-Fraktion, Initiative: Fr. Weinberger
Beschlussempfehlung: Zustimmung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

2 Entscheidungen

3 Anhörungen

3.1 Empfehlungen der Baumschutzbeauftragten

- 3.1.1 Baumfällungsantrag, Baaderstr. 17; Frist bis 18.07.2025?
Beschlussempfehlung: Zustimmung zur Fällung mit Ersatzpflanzung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

3.2 Sonstige Anhörungen

4 Bürger*innenanliegen und Sonstiges

- 4.1 Anfrage zur Realisierung von Padelplätzen in München; Bürger*innenanliegen
Beschlussempfehlung: Weiterleitung an die Verwaltung mit der Bitte um Prüfung geeigneter Hallen
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 4.2 Bänke im Gärtnerplatzrondell; Bürger*innenanliegen
Beschlussempfehlung: Weiterleitung an die Verwaltung mit der Bitte um Klärung, warum die vor ca. einem halben Jahr entfernten Bänke noch nicht wieder aufgestellt wurden.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 4.3 Anfrage zum Stand der zugesagten Baumpflanzungen in der Dreimühlenstraße; Bürger*innenanliegen
Beschlussempfehlung: Weiterleitung an die Verwaltung mit der Bitte die Bürger Anfragen zu beantworten.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 4.4 Hundekot um den Spielplatz; Bürger*innenanliegen
Beschlussempfehlung: Weiterleitung an die Verwaltung auch mit der Bitte um eine Nennung anfallender Kosten. Evtl. städtische Leistung Antrag durch BA.
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

5 Unterrichtungen

- 5.1 Stadtbezirksbudget: Bescheide
- 5.2 Stadtbezirksbudget: Verwendungsnachweise, Sachberichte
- 5.3 Antwortschreiben zu Bürger*innenanliegen: "Anfrage Bank-um-Baum Ehrengutstraße 16" (25.05 D 4.4)
Beschlussempfehlung: Bürgeranliegen aus 5.8 weiterleiten an die Verwaltung mit dem Hinweis, dass wir das Aufstellen einer privaten Bank im Rahmen der Sondernutzungsrichtlinien befürworten.
- 5.4 Vervollständigung des ehemaligen Lindenrondells auf der Theresienwiese
 BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07496
- 5.5 Antwortschreiben des Baureferats zu Bürger*innenanliegen D 4.2 aus April: Verkehrsinsel am Kapuzinerplatz
Beschlussempfehlung: wir stimmen dem ursprünglichen Antrag der Bürgerin und der Bepflanzung ohne Baum zu.
- 5.6 Antwortschreiben des Baureferats zu BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07675: Dauerhafte Begrünung Landwehrstraße
- 5.7 Ausnahmezulassung gem. § 7Abs. 2 der 32. BImSchV, Jahresgenehmigung: nächtliche Arbeiten im Gleisbereich der Reichenbachbrücke
- 5.8 Antwortschreiben zu Bürger*innenanliegen: "Anfrage Bank-um-Baum Ehrengutstraße 16" (25.05 / D 4.4)

E Bereich BA-Angelegenheiten

1 BA-Angelegenheiten / Sonstiges / Verschiedenes

- 1.1 Anhörung - BASK; Einbeziehung der BAs bei Umsetzung von Maßnahmen aus Forenbeiträgen; BA-Antrag 20-26/B07272
Beschlussempfehlung: Zustimmung zur Antwort der Verwaltung
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 1.2 Schreiben vom BA 17: BA-Antrag 20-26 / B 07797 "Keine Schwärzung von Versammlungs- und Veranstaltungsanzeigen"
Beschlussempfehlung: Unterstützung des Anliegens
Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
- 1.3 BA-Sitzung am 12.08.2025, Entscheidung Ferienausschuss anstelle des Vollgremiums
 Im Fall der Entscheidung für einen Ferienausschuss:
 - 1. Benennung der Mitglieder
 - 2. Wahl der/des Ferienausschussvorsitzenden
 - 3. Vertretungsregelung**Beschlussempfehlung:** Ferienausschussgröße = 8
Behandlung im Plenum: Größe = 8; **einstimmige Zustimmung**

1) Benennung der Mitglieder:

Sitzverteilung:

Grüne/Rosa Liste: 4

Benennung der Mitglieder: Herr Blaser, Herr Bickelbacher, Frau Solfrank, Frau Wagner
 SPD: 1

Benennung des Mitglieds: Frau Turczynski-Hartje

CSU: 1

Benennung des Mitglieds: Frau Hermansson

FDP: 1

Benennung des Mitglieds: Herr Siebel

Linke: 0

Losentscheid für 1 Sitz zw. Grüne/Rosa Liste, SPD, CSU, Linke

Die CSU gewinnt den Losentscheid.
Die CSU benennt als weiteres Mitglied Herrn Modrow (Linke).

2) Wahl der/des Ferienausschussvorsitzenden:

21 Stimmen für Herrn Blaser,
1 Stimme für Herrn Modrow
Keine ungültigen Stimmen
Herr Blaser nimmt die Wahl an.

3) Vertretungsregelung:

Gleiche Vertretungsregelung innerhalb der Parteien wie in den Unterausschüssen,
einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

- 1.4 Anhörung zur Vorlage "Evaluierung des Stadtbezirksbudgets für die Jahre 2021-2024

Beschlussempfehlung: Zustimmung

Behandlung im Plenum: Vertagung in den Ferienausschuss

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung zur Vertagung

- 1.5 Übersicht der Zuschussanträge des Stadtbezirksbudget vom 2. Quartal 2025

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

2 Sitzungstermine für BA-Sitzung im August 2025

Die nächste **BA-Sitzung (Ferienausschuss)** findet am **Dienstag, 12.08.2024** um 19:00 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal des Münchner Rathauses, Marienplatz 8, 80331 München statt (Zugang über Pforte „Am Fischbrunnen“).

3 Termine / Veranstaltungen

- 3.1 Bürgerversammlung Stadtbezirk 2, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
Donnerstag, 27. November, 19 Uhr, Turnhalle Mathilde-Eller-Schule, Klenzestraße 27, 80469 München
- 3.2 Kinder- und Jugendeinwohnerversammlung Stadtbezirk 2, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
Donnerstag, 20. November, 16:30 Uhr, Tröpferlbad, Thalkirchner Str. 96, 80337 München

4 Unterrichtungen

- 4.1 Infoschreiben BA, Statusänderung und Überprüfung von Dokumenten im Ratsinformationssystem

F Nichtöffentlicher Teil - siehe gesonderte Tagesordnung

Mit freundlichen Grüßen
gez.
Blaser

Internet: www.muenchen.de/ba02

Monatlichen BA 2-Newsletter abonnieren:

<https://stadt.muenchen.de/infos/newsletter-aus-dem-stadtbezirk.html>

